



Erfolgreiches Finalwochenende der Flens-Beach-Trophy 2017

TITELSTORY

Beim Finale der Flens-Beach-Trophy 2017 im ostsee resort damp wurden zwei neue SHFV-Landesmeister im Beachsoccer gekürt. Das Finale der Frauen – bei denen es im Vorfeld erstmalig eine Qualifikationsrunde mit zwei Turnieren gegeben hatte, aus der sich insgesamt sieben Teams ein Teilnahme-Ticket gesichert hatten – fand parallel zum Herren-Turnier statt. Frühzeitig zeichnete sich ein Dreikampf zwischen den beiden höchstspielenden SHFV-Teams vom SV Henstedt-Ulzburg II (Regionalliga) und dem FSC Kaltenkirchen (Landesliga) sowie den aus Berlin angereisten und auf Beachsoccer spezialisierten „Beachkick Ladies“ ab. Nachdem der FSC die beiden direkten Duelle verloren geben musste, wurde aus dem Dreikampf ein Zweikampf zwischen dem SVHU und den Berlinerinnen, der erst ganz am Ende des Turniers entschieden wurde. Im letzten Gruppenspiel trafen die beiden Teams punktgleich aufeinander, wobei der Regionalligist das bessere Torverhältnis aufwies. Doch die Beachkick Ladies zeigten hier nochmals ihr ganzes Können und siegten klar mit 4:0. Damit sicherten sich die Berlinerinnen den Turniersieg und zusätzlich die 400,- € Prämie.

Die sieben angereisten Mannschaften des Herren-Finals hatten sich ihre Teilnahme bei den vorherigen sechs Qualifikationsturnieren über eine obere Platzierung in der Rangliste gesichert und zeigten in Damp nochmals, dass sie sich im Sand pudelwohl fühlen. Spektakuläre Aktionen



Die „Dummen außer Bernd“ konnten sich beim Herrenturnier gegen die Konkurrenz durchsetzen und sind nunmehr Landesmeister im Beachsoccer.

und schöne Tore bekamen die Zuschauer den ganzen Tag über geboten und spannend war es ebenfalls. Vor den letzten beiden Turnierspielen hatten alle vier gegeneinander antretenden Teams noch die Chance auf den Turniersieg. Durch einen 3:0 Erfolg in der vorletzten Partie gegen die „Bolzer“ setzte sich „Ultima reserva do brasil“ an die Spitze, wo sie bei einem Unentschieden im letzten Spiel zwischen den „Dummen außer Bernd“ und „FC Beach United“ auch geblieben wären. Doch die „Dummen“, welche vor dem Turnier bereits als Gewinner der Gesamtwertung ausgezeichnet worden waren, erzielten kurz vor Spielende den entscheidenden 1:0-Treffer zum Titelgewinn. Riesiger Jubel bei den Herren in den auffälligen pinken Trikots über den Gewinn des Landesmeisterpokals und den Siegercheck in Höhe von 400,- € folgte dann bei der Siegerehrung. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten beider Turniere durften sich über Pokale

und Prämien in Höhe von 150,- bzw. 100,- € freuen. Zudem bekamen zum Ende des Tages sämtliche Teams noch eine Kiste kühle Getränke des Titelsponsors Flensburger bei der Siegerehrung überreicht.

Am Tag danach traten an selber Stelle die drei ermittelten SHFV-Vertreter sowie vier weitere Sieger aus den zugeleiteten Landesverbänden (Bremen, Nie-



Beim Frauenfinale zeigten die Mannschaften spannenden Beachsoccer, wobei sich am Ende die Beachkick Ladies aus Berlin den Turniersieg sicherten.

derhein, Niedersachsen und Westfalen) und der Viertplatzierte der deutschen Beachsoccer-Liga (GBSL), die Beach Royals Düsseldorf, gegeneinander an, um einen Teilnehmer an der Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft in Warnemünde (19./20.08.) zu ermitteln.

Da wie am Vortag pünktlich zum Turnierstart die Sonne rauskam, durften sich die insgesamt acht Mannschaften über optimale Bedingungen freuen. Dass zum Endspiel dann auch die aufgestellten Sitztribünen voll waren, freute Veranstalter und Aktive gleichermaßen. In diesem Finalspiel um das DFB-Ticket standen sich die im Vorwege favorisierten Teams vom Wuppertaler SV und die Beach Royals Düsseldorf gegenüber. Mit 2:0 setzten sich die Wuppertaler in einem spannenden und hochwertigen Endspiel letztendlich durch. Große Freude auf der einen Seite über die erstmalige Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft und tiefe Enttäuschung über die verpasste Qualifikation auf Seiten der Düsseldorf.

Den drei SHFV-Qualifikanten merkte man mit fortschreitender Dauer des Turniers zwar die Anstrengung des Vortags an, aber dennoch gelang es den drei Mannschaften am Ende die Plätze drei bis sechs zu belegen und damit die Konkurrenz aus den übrigen Verbänden hinter sich zu lassen. Insbesondere die „Bolzer“ aus Osterrönfeld dürfen stolz auf ihren hervorragenden dritten Platz sein. Zudem hatte man den Beach Royals im Halbfinale trotz einer 2:5-Niederlage einen großen Kampf geliefert. ⚽

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

Schiedsrichter– Facetten eines faszinierenden Hobbys

Für die einen ein Horrorjob, für die anderen das beste Hobby der Welt. Dass Schiedsrichter kontrovers betrachtet werden, liegt in der Natur der Sache. Schließlich stehen sie zwischen zwei Parteien und müssen sich in den meisten Fällen für eine Seite entscheiden. Gemäß dem Regelwerk versteht sich. Doch nicht immer nehmen das die Spieler, Trainer und Fans so wahr. „Immer für die anderen!“ – Ein Satz, den die Unparteiischen meistens müde belächeln. „Da stehen wir drüber“, sagt der Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschuss, Holger Wohlers. Bleibt denn überhaupt etwas anderes übrig? „Ich kann niemandem verbieten darüber sauer zu sein. Dennoch tun wir gut daran, solche Dinge nicht so nah an uns heran zu lassen. Ansonsten müssten wir uns ziemlich oft ärgern.“ Nicht, dass es nicht vorkommt. Aber warum eigentlich viel seltener als viele glauben?

Selbstüberschätzung? „Das ganz bestimmt nicht“, sagt Norbert Richter. Er ist Lehrwart im SHFV und weiß genau, wie die Unparteiischen ticken. „Ihre größten Kritiker sind sie selbst. Es klingt vielleicht wie eine hohle Phrase, stimmt aber wirklich. Sie arbeiten sehr akribisch an sich und sind manchmal auch dann nicht zufrieden, wenn es keine Kritik von außen gibt. Andersherum ist die Kritik von außen oftmals nur ein Spiegelbild der subjektiven Wahrnehmung. Mit dieser können sich nichts anfangen und beschäftigen sich gar nicht damit. Es ist ein Schutzmechanismus.“

Die Selbst- und Fremdwahrnehmung ist ein Phänomen, welches auch im Schiedsrichterwesen unterschiedlicher



Dajinder Daniel Pabla, selbst aktiver Schiedsrichter und Öffentlichkeitsmitarbeiter im SHFV-Schiedsrichterlehrstab, berichtet über die vielen Facetten des Schiedsrichterwesens.

nicht sein kann. Nicht bezogen auf die Leistung, sondern auf die Attraktivität des Amtes überhaupt. Es gibt kaum Personen, die sich vorstellen können, dass das Schiedsrichtersein, wirklich Spaß macht. Anders sieht es natürlich die Gegenseite. Christian Meyer: „Es ist wie eine positive Sucht, die einen nicht loslässt. Selbst dann nicht, wenn es mal nicht so gut läuft.“ Meyer kommt aus dem Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde und pfeift in der Verbandsliga. Wie gerne er Schiedsrichter ist und wie facettenreich der Job sein kann, gibt er gerne auch an junge Fußballer weiter. „Das Schiedsrichterpraktikum ist eine hervorragende Gelegenheit für uns das Schiedsrichterwesen ins rechte Licht zu rücken

und für die Praktikanten perfekt, um auch mal die positiven Seiten der Schiedsrichterei kennenzulernen.“

Während des Fußballcamps der DFB-Stiftung Egidius Braun im Uwe Seeler Fußball Park in Malente haben über 70 Kinder zwischen zwölf und 15 Jahren am Schiedsrichterpraktikum teilgenommen. Die Frage, ob sie sich vorstellen könnten mal ein Spiel zu pfeifen, beantworteten rund 47 % mit Ja. Ein sehr positives Zeichen. Zuvor hatten sie die entsprechenden Kriterien, die ein Schiedsrichter erfüllen sollte, erarbeitet. „Und was machen Referees noch?“ Auf diese Frage gab es reichlich Antworten. In gleich fünf Fußballarten pfeifen Unparteiische aus Schleswig-Holstein. Neben

dem klassischen Feldfußball ist im Land zwischen den Meeren der Beachsoccer stark vertreten. Besonders die physischen Anforderungen sind im Sand enorm. Ansonsten ähneln die Aufgaben der Spielleiter sehr dem Futsal. Dieser wird von immer mehr Mannschaften praktiziert und auch von Schiedsrichtern größtenteils bevorzugt. Es wird mehr und fairer gespielt. Obwohl die Spiele zu zweit geleitet werden, ist höchste Konzentration und eine schnelle Auffassungsgabe gefordert, da auf einem kleinen Feld und einer maximalen Spielfortsetzung von vier Sekunden gespielt wird. Zeit zum Verschnaufen gibt es nicht. Ruhiger, aber nicht weniger spannend geht es beim Blindenfußball und beim Fußball für Menschen mit Behinderungen zu. Beide Varianten verlangen Schiedsrichter, die wiederum ganz besondere Fähigkeiten mitbringen müssen: Kommunikationstalent, Einfühlungsvermögen und Geduld. Das Hobby bedeutet eben Facettenreichtum. Richtig verstehen kann man es erst, wenn man es probiert hat. Das Schiedsrichterpraktikum hilft. Für Interessierte stehen die Verantwortlichen unter schiedsrichterpraktikum@web.de sehr gerne zur Verfügung.

DAJINDER DANIEL PABLA
ÖFFENTLICHKEITSMITARBEITER IM
SHFV-SCHIEDSRICHTERLEHRSTAB

SHFV Termine

August 2017

14. Staffeltagung der Frauen
in Kiel

19. Staffeltagung der Junioren
in Kiel



Das DFB-Mobil macht auch in der Sommerpause nicht Halt und besucht derzeit vorwiegend Fußball-Camps im Land zwischen den Meeren.

DFB-Mobil besucht Fußball-Camps in Schleswig-Holstein

Das DFB-Mobil-Team leistet in 2017 einen herausragenden Job, was die Zahl der durchgeführten Besuche eindrucksvoll belegt. Bei Wind und Wetter fährt das

Mobil quer durch das Land zwischen den Meeren, um wissbegierigen Jugendtrainern und Grundschullehrkräften kostenlos Tipps und Tricks für den Trainings- bzw. Sportstundenalltag an die Hand zu geben.

Ein Beleg für die gute Arbeit, die tagtäglich für die Basis geleistet wird, sind auch die vielen Termine innerhalb der Sommerpause. Hier fährt das DFB-Mobil überwiegend Fußball-Camps an, sodass der DFB den Trainern direkt vor Ort seine Trainingsphilosophien näherbringt und gute, individuell auf den jeweiligen Trainer abgestimmte Ratschläge gibt. Während sich die Kinder unter professioneller Anleitung auf dem Grün austoben, beobachten und analysieren die anwesenden Trainer das Geschehen und erhalten wertvolle Tipps zur al-

tersgerechten Förderung der Jugendlichen.

Wollen auch Sie das DFB-Mobil zu sich in den Verein oder an die Schule holen? Ein solcher DFB-Mobil-Besuch ist innerhalb weniger Minuten vereinbart und stellt neben der kostenlosen Weiterbildung vor Ort eine gute Möglichkeit der Selbstdarstellung des Vereins – beispielsweise durch Medien – sowie einen Erlebnisbesuch für Kind und Trainer dar.

Für Fragen, Anregungen und Terminvereinbarungen steht Ihnen unser DFB-Mobil-Koordinator, Herr Henning Graw, unter h.graw@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486 270 sehr gerne zur Verfügung. Eine Übersicht der aktuellen Termine und weitere Informationen zu den Trainingsinhalten finden Sie zudem unter www.shfv-kiel.de/dfb-mobil

HG

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im August 2017 folgende Vereine:

KFV Ostholstein

02. Fußball-Ferien-Freizeit
ab 14 Uhr

16. Eutin 08
ab 13 Uhr

KFV Westküste

4. Saisonopening OL SH, Lägerdorf
ab 17 Uhr

KFV Rendsburg-Eckernförde

17-18. August TSV Vineta Aurdorf
ab 9 Uhr

KFV Schleswig-Flensburg

23. SSV Klein Bennebek
ab 14 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.

Modulübersicht

Ausrichter	Modul
Schule	Lehrerfortbildung Schnuppertraining
Verein	Bambinis F- und E-Junioren F- und E-Junioren „üben und spielen in der Halle“ F- und E-Junioren „4 gegen 4 im Training“ D- und C-Junioren Trainerfortbildung: Passspiel in allen Altersklassen

SHFV mit Freizeitfußball-Angeboten beim „Tag des Sports 2017“

Am 03. September heißt es für ganz Schleswig-Holstein erneut „Auf zum Tag des Sports nach Kiel“, um bei den zahlreichen Angeboten zum Mitmachen und Zuschauen unterschiedlichster Sportvereine und -verbände die Vielseitigkeit der hiesigen Sportlandschaft kennenlernen zu dürfen. Dabei darf natürlich auch der Fußball nicht fehlen. In 2017 wird sich der SHFV beim Tag des Sports mit dem Themenbereich „Freizeit- und Breitenfußball“ präsentieren. Neben den gewohnten Stationen zum Ausprobieren und Spaßhaben für Groß und Klein im Stadion auf der Kieler Moorteichwiese, möchte man auch ganz neue Schwerpunkte setzen.

Zum einen wird es zwei Turniere für die Ü-Fußballer/innen im Lande geben. Sowohl die Altersklasse Ü40 (vor 01.01.'78 geboren), als auch die über 50-Jährigen (vor 01.01.'68) sind aufgefordert sich auf dem Kleinfeld (7 gegen 7) miteinander zu messen. Um ganz bewusst den Fokus auf den Freizeitcharakter zu legen, müssen die Aktiven nicht einmal zwingend einem Verein angehören bzw. eine gültige Spielberechtigung besitzen und es dürfen je Altersklasse bis zu drei Spieler/innen jüngerer Alters (max. 5 Jahre) eingesetzt werden. Somit können sich bestehende Vereinsmannschaften ebenso anmelden wie neu zusammengewürfelte Teams bestehend aus guten alten Bekannten.

Um auch den Familiencharakter beim Tag des Sports zu unterstreichen und um zu zeigen, dass Fußball auch Generationen übergreifend zusammen gespielt werden kann, bietet



Fabian Thiesen, Referent für allgemeine Freizeit- und Breiten-sportprojekte, Hans-Reiner Hansen, Vorsitzender des SHFV-Ausschusses für Freizeit- und Breitenfußball, und Timm van Bruinehsen, Beisitzer im Ausschuss für Freizeit- und Breitenfußball, freuen sich bereits heute über den „Tag des Sports 2017“.

der SHFV ein „Familien-Turnier“ im Soccercourt (Rundumbande, 3 gegen 3) an. Hier spielt das Alter fast gar keine Rolle, es muss lediglich ein/e Spieler/in unter 12 Jahren immer auf dem Feld stehen (Mindestalter 6 Jahre) und ganz nach dem Motto „Blut ist dicker als Wasser“ ist vor allem der Verwandtschaftsbezug aller Spieler/innen maßgebend (Opa, Papa, Tante, Sohn, Cousine, usw.).

Des Weiteren findet ebenfalls im Soccercourt (3 gegen 3) ein Turnier für Ü16-Freizeitteams statt. In den Mannschaften, welche jeweils 3-6 Spieler/innen umfassen können, dürfen maximal zwei aktive Vereinsspieler stehen (ehemalige/inaktive Vereinsspieler können unbegrenzt mitspielen). Hier sollen, wie auch bei anderen Turnieren, der Spaß am gemeinsamen Sporttreiben und das faire Miteinander im Vordergrund stehen. Die Teilnahme bei allen vier Angeboten ist zudem kosten-

los! Formlose Anmeldungen (inkl. Angabe von Ansprechpartner, Kontakt und Teamname) können ab sofort per E-Mail an f.thiesen@shfv-kiel.de oder einfach online auf www.shfv-kiel.de/freizeit-breitenfussball erfolgen.

Zu guter Letzt wollen die „PTSK Futsal“-Gruppe (Post- und Telekom SV Kiel/Kronshagen) und der SHFV in Kooperation den



Beim diesjährigen „Tag des Sports“ werden u.a. Fußballturniere für Ü40- und Ü50-Mannschaften angeboten.

Besuchern die FIFA-Hallenfußballvariante Futsal näherbringen. In der Kieler Bresthalle (Lantziusstraße), genau gegenüber vom „Haus des Sports“, wird es von 13-16 Uhr die Möglichkeit geben, diese moderne 5 gegen 5 „Indoor“-Sportart mit dem sprungreduzierten Spielgerät besser kennen- und hoffentlich auch schätzen zu lernen. Die zukünftige Regionalliga-Truppe des PTSK wird zum Ende ihres an diesem Wochenende stattfindenden Trainingslagers ein Demonstrationsspiel gegen einen attraktiven Futsal-Konkurrenten absolvieren und danach haben die Besucher die Möglichkeit unter der Anleitung des SHFV-Landesauswahltrainers Paul Musiol selber ein bisschen praktische Futsal-Erfahrung zu sammeln (Hallenschuhe mitbringen!). Daneben wird es anhand unterschiedlicher Medien interessante Informationen über die Entwicklung und die Angebote von Futsal geben. FT

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

DFB-Junior-Coach-Schulen planen Ausbildungen 17/18

Mittlerweile ist die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach fester Bestandteil der attraktiven Schulfußballangebote im SHFV. So bildeten gerade kurz vor den derzeit laufenden Sommerferien die Isarnwohldschule Gettorf und die Gemeinschaftsschule Meldorf DFB-Junior-Coaches in Projektwochen aus. Und auch für das neue Schuljahr 2017/18 sind bereits Ausbildungsschulen gefunden, die jungen, engagierten und motivierten Schülerinnen und Schülern den ersten Schritt des Trainerdaseins ermöglichen möchten.

Insgesamt werden im kommenden Schuljahr acht Schulen vom DFB und SHFV im Land zwischen den Meeren unterstützt und wurden in einem detaillierten Bewerbungsverfahren ausgewählt. So sind in diesem Schuljahr zwischen alten bekannten Schulen auch viele neue dabei, die die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach zum ersten Mal anbieten werden. Dabei ermöglichen einige Schulen nicht nur die Ausbildung zum Junior-Coach, sondern planen auch die Ausbildung zum Teamleiter bis hin zur Trainer C-Lizenz, deren Prüfung im Sommer 2018 im Uwe Seeler Fußball Park in Malente abgenommen werden soll.

Bereits zum dritten Mal wird die Gemeinschaftsschule Probstei, die auch als Leistungsschule des Fußballs ausgezeichnet wurde und zuletzt den bundesweit zweiten Platz der Sepp-Herberger-Urkunde belegte, DFB-Junior-Coaches ausbilden. Und auch die Emanuel-Geibel-Schule ist bereits in die Vorgänge und Inhalte der Junior-Coach-Ausbildung eingeweiht. So hatte man in Lübeck im Schuljahr 2015/16



Vom DFB-Junior-Coach zur Trainer C-Lizenz: Im Juni konnten sieben DFB-Junior-Coaches die Prüfung in Malente erfolgreich absolvieren.

die Ausbildung erstmals angeboten und wird nun auch im kommenden Schuljahr die Ausbildung auf dem Stundenplan stehen haben.

Mit dem Alten Gymnasium Flensburg, der Gemeinschaftsschule Faldera, dem Bernstorff-Gymnasium Satrup, der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn, dem Gymnasium Heide-Ost und der Klaus-Groth-Schule sind gleich sechs Schulen dabei, die erstmals DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule werden. Mit den ausführlichen Bewerbungen hatten die Schulen den SHFV überzeugt und sich einen Ausbildungsplatz gesichert. Alle Schulen werden zeitnah nach den Sommerferien beginnen, um den DFB-Junior-Coaches nicht nur eben diese Ausbildung zu ermöglichen, sondern spätestens zu Beginn des Jahres 2018 auch in den Teamleiter einzusteigen, um dann im kommenden Sommer zur Prüfung zur Trainer C-Lizenz nach Malente zu reisen.

Dass das Modell vom DFB-Junior-Coach bis hin zur Trainer C-Lizenz durchaus funktionieren kann, bewiesen zuletzt sieben DFB-Junior-Coaches aus Viöl und Meldorf. Die Schülerinnen und Schüler hatten in der Schule die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach erfolgreich beendet, dann den Teamleiter durchgeführt und schließlich im Juni die Prüfung zur Trainer C-Lizenz erfolgreich abgeschlossen.

Im Schuljahr 2017/18 werden nun erneut rund 170

Schülerinnen und Schüler den ersten Schritt der „Trainerkarriere“ starten und mit der Ausbildung zum DFB-Junior-Coach die ersten Bausteine des Trainerwesens erlernen.

Für Fragen zum Thema „DFB-Junior-Coach“ oder zum Bereich Schulfußball im Allgemeinen steht Ihnen unsere Schulfußballreferentin, Frau Svea Lükemann, unter s.luekemann@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486 272 sehr gerne zur Verfügung. **SLÜ**

Wichtiger Hinweis der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des SHFV befindet vom 7. bis 18. August in einer kleinen „Sommerpause“. Dies bedeutet, dass wir in diesem Zeitraum mit reduzierter Mannschaftsstärke zu den gewohnten Zeiten für Ihre Anfragen zur Verfügung stehen.

Die Passstelle des SHFV ist weiterhin zu den bekannten Zeiten erreichbar:

Montags	von 09:00 bis 16:00 Uhr von 16:00 bis 19:00 Uhr nur telefonisch
Dienstags	von 09:00 bis 16:00 Uhr
Mittwochs	geschlossen
Donnerstags	von 09:00 bis 16:00 Uhr
Freitags	von 09:00 bis 14:00 Uhr

Das Team der Geschäftsstelle wünscht allen Vereinsvertretern eine erholsame Ferienzeit.

Fußballtag mit dem Bundesverband Kleinwüchsige Menschen

Unter dem Motto „Fit fürs Leben“ veranstaltete der Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e. V. (BKMF) in der letzten Woche ein Jugendseminar am Brahmsee. Aus ganz Deutschland reisten die Teilnehmer dafür nach Schleswig-Holstein und verbrachten ihre gemeinsame Zeit vor allem im Zeichen des Sports. Der BKMF vertritt seit 1988 die Interessen der Menschen mit

Wachstumsstörungen, von denen zurzeit rund 3.500 Betroffene und Angehörige mit insgesamt 90 unterschiedlichen Kleinwuchsformen im Verband organisiert sind.

Neben einigen anderen sportlichen Aktivitäten sollte auch der Fußball bei dem Jugendseminar nicht zu kurz kommen und so organisierte der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) im Rahmen des Inklusionspro-

jektes Dribbeln ohne Limits einen Fußballtag. Der Fußballtag startete in Schülup bei Nortorf auf der Fußballgolfanlage Möllhagen. Im strömenden Regen versenkten die 25 Teilnehmer knapp drei Stunden lang die Bälle in den Löchern und ließen sich den Spaß trotz des Wetters nicht nehmen. Auf den 18 Löchern gab es einige tolle Schüsse zu bewundern und auch der ein oder andere abgerutschte Schuss in

den Sandbunker konnte noch verwertet werden.

Anschließend ging es auf dem nahegelegenen Rasenplatz der Faustballer des TSV Schülup mit einer kleinen Trainingseinheit weiter. Geleitet vom DFB-Mobil-Teamer und Koordinator des Handicap-Fußballs beim SHFV, Lars Pauly, gab es zunächst eine Erwärmung mit dem einen oder anderen Spielchen, bevor es zu verschiedenen koordinativen Aufgaben mit Ball kam. Auch hier zogen alle Teilnehmer des Jugendseminars voll mit und der Regen wurde vollkommen zur Nebensache. Abgeschlossen wurde der Fußballtag mit einem Turnier, bei welchem die vier Mannschaften zufällig zusammengestellt wurden. Auch hier stand der Spaß im Vordergrund und alle Spiele verliefen äußerst fair.

Ein abschließender Dank geht an das Team von Swin-Golf Möllhagen für den tollen Vormittag beim Fußballgolf, sowie den TSV Schülup und die Gemeinde Schülup für die Nutzung des Rasenplatzes.

LP



Freude, Spaß und Beisammensein: Der Fußballtag des SHFV mit dem BKMF sorgte für Begeisterung bei allen Beteiligten.

AOK-Schul-Cup 2017: Erstes Highlight des neuen Schuljahres

Während Schleswig-Holsteins Schüler und Lehrkräfte ihre Sommerferien genießen, laufen die Vorbereitungen für das erste sportliche Highlight des neuen Schuljahres 2017/18 auf Hochtouren: Der AOK-Schul-Cup geht auch 2017 auf Rundreise und sucht an sieben Standorten die jeweiligen Turniersieger, die dann am 04. Oktober im Landesfinale in Kiel/Gaarden um den Landestitel spielen.

Dabei geht es bereits kurz nach den Sommerferien, nämlich Mitte September los: Nach dem Auftaktturnier in Neumünster (19.09.) macht der AOK-Schul-Cup an den bewährten Standorten in Husum (20.09.), Heide (21.09.) und



Der AOK-Schul-Cup 2017 macht in diesem Jahr Halt an sieben Standorten, an denen um den Einzug in das Landesfinale am 04.10. gespielt wird.

Schleswig (22.09.) Halt, bevor es in der zweiten Woche nach Lübeck (27.09.) und Itzehoe (28.09.) geht. Abgeschlossen wird die Serie dann am 29.09. in Schönberg, wo das Turnier zum ersten Mal ausgerichtet wird. In gemischten Teams der Altersklassen I (Jahrgänge 2003 bis 2005) und II (Jahrgänge 2000 bis 2002) spielen die einzelnen Schulmannschaften um die Krone des Schulfußballs des Jahres 2017 und werden versuchen, die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld (AKI) und das Bernstorff-Gymnasium (AKII), die amtierende Landessieger in den jeweiligen Altersklassen sind, den Titel streitig zu machen.

Neben der AOK als Partner unterstützt auch der VfB Lübeck den Cup wieder, denn allein durch die Teilnahme erhält jede Mannschaft Eintrittskarten für ein Spiel des Vereins. Nutzen Sie daher noch heute die Möglichkeit und melden Sie Ihre gemischte Schulmannschaft für eines der Qualifikationsturniere an. Interessierte Schulen sollten schnell sein, denn einige Standorte, beispielsweise Neumünster, sind bereits fast komplett ausgebucht.

Anmeldungen oder Fragen nimmt unsere Schulfußballreferentin, Frau Svea Lükemann, unter s.luekemann@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486 272 sehr gerne entgegen.

SLÜ

Soziales Engagement – Neuer FSJler beim SHFV

Seit einigen Jahren gibt es für junge Erwachsene beim Schleswig-Holsteinischen Fußballverband die Möglichkeit, Sport und soziales Engagement in Form eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu verbinden. So gibt es auch ab August diesen Jahres ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle des Landesverbandes: Sebastian Koch (18 Jahre), Fußballer und Schiedsrichter des TSV Bargteheide, wird bis einschließlich Juli 2018 Tätigkeiten aller Art im „Haus des Sports“ am Winterbeker Weg übernehmen. Sebastian ist einer von insgesamt 70 FSJlern, die in den kommenden zwölf Monaten ein FSJ im Bereich Sport machen.

„Wie viele meiner ehemaligen Mitschüler/innen habe auch ich mich direkt nach dem Abitur noch nicht in der Lage gefühlt, über einen großen Teil meiner Zukunft zu entscheiden, aber ich wollte trotzdem etwas machen, das mich persönlich weiterbringt!“, antwortet Sebastian auf die Frage, warum er sich für ein FSJ entschieden hat. „Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband war dabei für mich in vielerlei Hinsichten interessant. Zum einen bin ich quasi mit dem Ball am Fuß aufgewachsen und habe dementsprechend schon die eine oder andere Erfahrung mit dem regionalen Fußballgeschehen gemacht. Zum anderen bin ich durch eine Schiedsrichter-Arbeitsgemeinschaft eines ehemaligen FSJlers des Verbandes an das Schiedsrichterwesen herangeführt worden, die mittlerweile einen stetig wachsenden Anteil meiner Freizeit einnimmt und mehr als nur ein Hobby geworden ist. Als ich dann auf der Suche nach einer für mich geeigneten Stelle war, die sowohl einen praktischen Bezug als auch die ver-



Sebastian Koch schnuppert seit dem 01. August als neuer FSJler des SHFV in das Geschehen auf der Geschäftsstelle in Kiel.

waltungstechnische Grundlage bietet, kam die Anzeige auf der Internetseite des Verbandes genau zur rechten Zeit!“, so der Bargteheider A-Jugendsspieler.

„Der SHFV bietet mir als Neuling in der Verbandsarbeit

ein sehr breites Spektrum an verschiedensten Aufgaben, die vor allem projektbezogen sind. Dadurch erhoffe ich mir, nicht nur viele verschiedene Arbeitsbereiche und -abläufe kennenzulernen, sondern auch selbst bei der Durchfüh-

rung verschiedener Veranstaltungen des SHFV in Zukunft Verantwortung übernehmen zu können“, erläutert Sebastian an seine Erwartungen und Wünsche an die bevorstehenden 12 Monate, die zum Teil schon vor Beginn des FSJ beim „Finaltag der Amateure“ Ende Mai in Kiel erfüllt wurden. „Ich hab dort schon die Gelegenheit bekommen, die sehr netten Arbeitskollegen und die Abläufe bei einem solchen Event kennenzulernen, da ich kurzfristig als Helfer eingespungen bin. Schon vorab drei Tage konkret bei einer der populärsten Veranstaltungen des Verbandes mitwirken zu können, hat auf jeden Fall dazu geführt, dass ich mit einem deutlich entspannteren Gefühl in das FSJ starten konnte und ich mich umso mehr auf die bevorstehende Zeit beim SHFV freue.“

SK



Insgesamt absolvieren in den kommenden zwölf Monaten 70 junge Menschen ein FSJ im Bereich Sport.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Fair-Play-Auszeichnungen auch in der Saison 2017/18

Ob Kreisliga oder Nationalmannschaft – Fairness gewinnt immer. Gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund sucht der SHFV im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr“ die fairsten Spieler, Trainer, Betreuer oder Zuschauer.

Unsere deutsche Nationalmannschaft mit ihrem vorbildlichen Verhalten im Sinne des Fair Play-Gedanken bei der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien ist das Gesicht der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ und soll möglichst viele Nachahmer solcher „kleinen Gesten“ wecken. Für diese Aktion benötigt der SHFV die Mithilfe aller fußballbegeisterten Schleswig-Holsteiner! Sie alle sind aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern oder Zuschauern zu melden. Unter allen Einsendungen werden jährlich die Bundessieger der Aktion „Fair ist mehr“ gekürt. In den vergangenen Jahren ging diese besondere Auszeichnung mehrfach nach Schleswig-Holstein: 2013



Der sechsjährige Kjell wurde in der Vorsaison von Tim Wind, Vizepräsident Zukunftsentwicklung, und Timm Stolley von der Provinzial für sein faires Verhalten mit der „Provinzial Fair-Play-Geste des Monats“ ausgezeichnet.

an den achtjährigen Ben Pingel aus Norderstedt und 2014 an die beiden Flensburger Jugendtrainer Lothar Jessen und Frank-Peter Meier sowie den Regionalliga-Trainer vom ETSV Weiche Flensburg Daniel Jurgeleit, die bereits mit der höchsten DFB-Auszeichnung für faires Verhalten geehrt wurden.

Spieltag für Spieltag kommt es auf und neben den Fußballplätzen zwischen Nord- und Ostsee zu manchmal fast unbemerkten außerordentlichen „Fair Play Aktionen“, die es aber

verdient hätten, von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und gewürdigt zu werden. Gemeinsam mit der Provinzial Versicherung als Premiumpartner des SHFV in Sachen Fair Play kürt der SHFV daher monatlich ein besonderes Beispiel für faires Verhalten oder eine nachahmenswerte Initiative für ein faires Miteinander im Fußballsport als „Provinzial Fair Play-Geste des Monats“. Die Meldungen werden nicht nur ausführlich auf der Homepage des SHFV vorgestellt und mit

Eintrittskarten für die Nordklubs der 1. und 2. Bundesliga geehrt, sondern gelten auch für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“. Auch diejenigen, die faires Verhalten melden, erhalten einen Preis. Eine kompetent besetzte Jury des SHFV und der Provinzial bewertet die eingegangenen Meldungen und kürt die „Provinzial Fair Play-Geste des Monats“.

Die Meldungen erfolgen mit Hilfe des offiziellen „Fair ist mehr-Meldebogens“. Um faires Verhalten auszeichnen zu können, benötigt der SHFV neben den im Kopf des Formulars erfragten Daten eine genaue Schilderung der Aktion, in der auch die Namen der fairen Spieler/Trainer usw. genannt sind. Außerdem ist die Anschrift desjenigen einzutragen, der die Meldung abgibt. Meldungen von fairen Aktionen senden Sie bitte an SHFV-Mitarbeiter Jan Magnus Kramp per Mail an j.kramp@shfv-kiel.de oder unter www.shfv-kiel.de/meldung.

JMK

Erster Schiedsrichter-Lehrabend der Saison 2017/18



Auf dem ersten Lehrabend der Saison 2017/2018 wurden neben der Abwicklung vieler organisatorischer Belange, u. a. werden in der Kreisliga Ost die Spiele zukünftig von Schiedsrichtergespannen geleitet, auch Ehrungen vorgenommen. So wurden Michael Ladehoff (Preetzer TSV), Thomas Wronski (SV Fortuna Bösdorf) und Arno Prehn (SV Probsteierhagen) von Hans-Jürgen Kohrt, Ehrenamtsbeauftragter des KfV Plön, und Jörn Götsch, Schiedsrichterobmann im KfV Plön, für ihre Verdienste im Schiedsrichterausschuss des KfV Plön mit SHFV-Ehrena-



Lothar Müller vom SC Kaköhl wurde im Rahmen des ersten Lehrabends der Saison in den „Ruhestand“ verabschiedet.

den bedacht.

„Schiedsrichter des Jahres“ der Saison 2016/17 wurde Thorsten Otto (VfL Schwartbuck). Der Vorstand des KfV Plön folgte damit dem Vorschlag des Schiedsrichterausschusses, Thorsten Otto für seine Leistungen und seine stete

Einsatzbereitschaft auszeichnen. Zudem, so Götsch, sorgte Otto mit seiner offenen Art, seinem kameradschaftlichen Verhalten und den sehr guten Leistungen als Spielleiter für Anerkennung bei Spielern, Trainern und auch Zuschauern gleichermaßen.

Ausgeschieden aus dem

Schiedsrichterausschuss und somit verabschiedet wurde Florian Kretschmer (TSV Schönberg). Auch Lothar Müller (SC Kaköhl), der in den „Ruhestand“ geht und der in Lütjenburg zum „Ehrenschiedsrichter“ ernannt wurde, verabschiedete man im Rahmen des ersten Lehrabends der Saison. RS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV